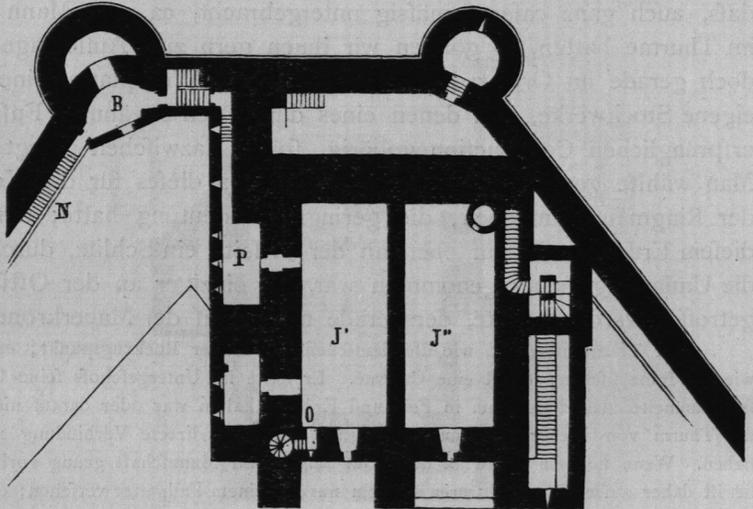


Der *Donjon* steht am südlichen Ende der Burg unmittelbar beim Thurme *B* (Fig. 101), aus welchem über die Brücke *A* hinweg der in Art. 53 (S. 55) erwähnte Ausgang nach der Schlucht führt, den wir als eine Ausfall- oder Fluchtpforte anzusehen haben und der ganz im Bereiche des Thurmes lag, noch bewacht durch einen Posten im Stübchen *C*. Bei *M* war ein in den Felsen gehauener Ausgang nach dem Burggraben und dem unterirdischen, parallel mit demselben laufenden Gange. Bei *L* ist ein später hergestellter Eingang. Die beiden Räume zu ebener Erde *J* waren ursprünglich nicht von außen zugänglich. Bei *K* ist ein Brunnen. Was die Anlage so complicirt macht, ist der Umstand, das man in keinem der drei Ge-

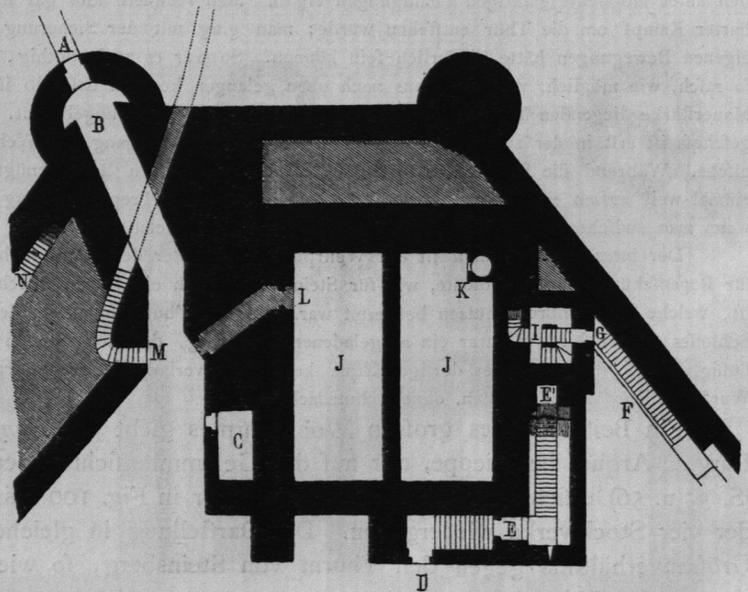
schosse, selbst im II. Obergeschosse nicht, von einem der neben einander gelegenen Haupträume in den anderen gelangen konnte; es mußten also zwei Treppenanlagen gemacht werden. Bei *D* ist einer der Eingänge zum II. Obergeschosse, wohin die Treppe *E* führt; um nach *J'* zu gelangen, mußte man ein Loch im Boden von *J''* benutzen, wohin die Treppe *E* vom Erdgeschosse aus führte, und von *J''* stieg man erst wieder in den darunter gelegenen Raum *J*. Im II. Obergeschosse konnten zu beiden Seiten der Treppe *E'* bei *R* eine hinreichende Zahl Vertheidiger stehen, welche einen Feind, der von *D* eingedrungen war, von oben bewerfen konnten, und über dem obersten Theile der Treppe bei *Z* waren noch Gußlöcher im Boden, durch welche siedendes Wasser auf die Feinde gegossen werden konnte. Es führte aber auch noch eine zweite Treppe von außen über *F* durch *G* auf eine Wendeltreppe *I*, von dieser unter *R* weg nach einer in der Wand befindlichen Treppe, welche bei *S* im II. Obergeschosse mündet; eine andere Treppe *N* führt von tief unten durch den Thurm *B* und von da durch *P* in den Raum *J'* des I. Obergeschosses, in dessen Ecke bei *O* eine Wendeltreppe angelegt ist, durch die man ebenfalls

Fig. 100.



I. Obergeschoss.

Fig. 101.



Erdgeschoss.

*Donjon* der